

Kontinuität und Veränderung

Das neue Gesicht auf dieser Seite kündigt vom Wechsel. Thomas Voigt hat im Oktober den Verlag verlassen und die Chefredaktion an mich übergeben. Ich möchte meinem Vorgänger für seinen engagierten Einsatz für dieses Magazin herzlich danken.

Nach der Veränderung an der Redaktionsspitze brauchen Sie, liebe Leser, allerdings keine sensationellen Umbrüche oder einen allgemeinen Kurswechsel befürchten. Schließlich habe ich gemeinsam mit meinem sehr geschätzten Kollegen, Jörg Hillebrand, dieses Magazin bereits in den letzten Jahren an der Seite von Thomas Voigt wesentlich mitgestaltet. Und wir werden auch in Zukunft versuchen, Ihnen die höchstmögliche Qualität anzubieten. Selbstverständlich sind wir bestrebt, noch besser und auch für neue Leser attraktiver zu werden, ohne alte Kernkompetenzen aufzugeben.

Das bedeutet beispielsweise, dass der Rezensionsteil – das in Deutschland einmalige „Herzstück“ unseres Magazins – in gewohnter Qualität erhalten bleibt. Auch der Jazz-Teil wird in der bisherigen Form bestehen bleiben, das „HiFi Forum“ soll auch für Laien verständlicher und noch stärker auf die Bedürfnisse der FONO-FORUM-Leser zugeschnitten sein. Portraits von und Interviews mit Komponisten und Interpreten sind genauso wie Retrospektiven und Tonträger-Geschichten auch in Zukunft fester Bestand-

teil des FONO FORUM. Darüber hinaus wollen wir den bereits eingeschlagenen Weg einer behutsamen thematischen Öffnung weitergehen, Ihnen noch mehr spannende Reportagen aus der Musikwelt anbieten, mehr Institutionen vorstellen, die für unser Musikleben wichtig sind.

Verstärkt wollen wir auch eine Brücke zwischen dem Hören und Sehen in den eigenen vier Wänden und dem Konzert- und Festival-Besuch bauen. Wir wollen Sie mit vielen Tipps ins Konzert einladen. Ein gutes Beispiel für unser Vorhaben finden Sie in dieser Ausgabe in unserem vierzehnteiligen Berlioz-Block: Hier empfehlen wir einerseits die besten Aufnahmen zu den bedeutendsten Werken des französischen Komponisten, stellen andererseits aber auch das Berlioz-Museum in seiner Geburtsstadt vor, geben zudem einen Überblick darüber, welche Rolle „der Jubilar“ derzeit in unseren Konzertsälen spielt.

Viel Spaß beim Lesen und Musikhören wünscht Ihnen Ihr

Gregor Willmes



Foto: Christina Guldénring

